

Jahresbericht 2022

SPITEX Region Stockhorn



**Amsoldingen, Reutigen,
Stocken-Höfen, Thierachern,
Uetendorf, Uttigen, Zwieselberg**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresbericht des Präsidenten	1
Jahresbericht des Geschäftsführers	3
Jahresbericht der Stv. Geschäftsführerin zur Pflege und Palliative Care	8
Jahresbericht der Ausbildungsverantwortlichen	9
Jahresbericht Hauswirtschaft	10
Bericht zur Rechnung 2022 und zum Budget 2024	11
Betrieb - Erfolgsrechnung 2022	12
Betrieb - Budget 2024	13
Betrieb - Bilanz 2022	14
Verein - Erfolgsrechnung 2022 und Budget 2024	15
Verein - Bilanz 2022	15
Restatement und Anhang zum Jahresbericht 2022	16
Bericht der Revisionsstelle	17
Vorstand und Kennzahlen 2022	18
Fonds und Spenden	19

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder der SPITEX Region Stockhorn
Liebe MitarbeiterInnen und Geschäftsleitung

Das vergangene Kalenderjahr hat sich wiederum von einer sehr speziellen Seite gezeigt. Die Normalität vor der Pandemie ist nicht mehr die von heute. Veränderungen haben stattgefunden und werden auch weiterhin stattfinden. Wichtig dabei ist, dass wir als Spitex die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen und unsere Arbeit, gemäss den Anforderungen, weiterführen können. Das ist einfacher gesagt als umgesetzt. Für all diese Prozesse braucht es von allen Beteiligten eine grosse Resilienz, das heisst die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und daraus lösungsorientiert die Zukunft zu planen. Hier gilt es der ganzen Belegschaft ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Nebst all den Herausforderungen im operativen Umfeld ist es im strategischen Gesundheitswesen vom Kanton Bern nicht etwa ruhiger geworden, im Gegenteil. Eine Neuperimetrisierung wird von der GSI (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion) in der nächsten Zeit angeordnet. Was für einen genauen Einfluss das auf unsere Spitex hat, müssen wir noch herausfinden. Da die klaren Rahmenbedingungen noch fehlen, entsteht eine gewisse operative Hektik in der Spitexwelt. Eine Veränderung wird es sicher geben, der wir uns nicht verschliessen können. Jedoch wollen wir diese Angelegenheit überlegt und nicht voreilig angehen.

Das Geschäftsjahr konnte trotz der Mehrausgaben, bedingt durch die Pandemie, ein gutes Ergebnis präsentieren. Die guten und fetten Jahre sind vorbei. Wir können gleichwohl eine gute Basis mit einem soliden Finanzhaushalt ausweisen. Mit diesen Voraussetzungen können wir auch die Zukunft ohne grossen Druck angehen.

Der Fachkräftemangel stellt uns nach wie vor grosse Herausforderungen. Es ist schwierig, genügend qualifizierte Mitarbeitende zu finden, um unseren KlientInnen eine umfassende Betreuung und Pflege bieten zu können. Auf unsere KlientInnen soll all das keinen Einfluss haben. Die Zufriedenheit und die qualitative Arbeit unserer Mitarbeitenden sollen wie gewohnt aufrechterhalten werden.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir auch im vergangenen Jahr unseren Anspruch auf eine umfassende und hochwertige Betreuung und Pflege erfüllt haben. Wir werden auch in Zukunft unser Bestes tun, um die Bedürfnisse unserer KlientInnen zu erfüllen und unser Angebot weiter auszubauen.

Dem ganzen Team danke ich für seine grossartige, unermüdliche Arbeit und das unter erschwerten Bedingungen. Ebenfalls der Geschäftsleitung, wie auch dem Vorstand, danke ich für die gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen.

Theodor Müller
Präsident Vorstand
SPITEX Region Stockhorn

Mehr Geld für die Kassen oder mehr Zeit für die Menschen?



Sehr geehrte Damen und Herren Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Geschwindigkeit, mit der sich die Bedingungen im Gesundheitswesen verändern, ist enorm. In den vergangenen 15 Jahren, seit dem Beginn meiner Anstellung als Bereichsleiter Pflege und danach als Geschäftsleiter, wurden die Vorschriften, die der Spitex Region Stockhorn vom Gesetzgeber auferlegt wurden, immer komplexer. Diese Anforderungen, die von den Verantwortlichen der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern und den Krankenkassen an uns Pflegende und Betreuende an der Basis gestellt werden, sind oft nicht mehr nachvollzieh- und manchmal kaum noch durchführbar.

Alle Gegebenheiten immer wieder aufs Neue gegeneinander abwägen zu müssen, stellt eine Herausforderung dar, der ich als Geschäftsleiter und Qualitätsverantwortlicher jeden Tag gegenüberstehe. Die Gesetze, die Ansprüche und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten und die Wünsche der Mitarbeitenden miteinander in Einklang bringen zu müssen, zeigen mir immer öfter die Grenzen meiner organisatorischen Möglichkeiten im Alltag und für die Nachtarbeit auf.

Nach langem Abschätzen habe ich mich deshalb entschieden, in diesem Jahresbericht für einmal in die Offensive zu gehen und die Tatsachen aufzuzeigen. Denn;

die Schwierigkeit, zwischen den Vorschriften der Gesetzgeber und den Ansprüchen der Geldgeber die besten Entscheidungen für das Wohlergehen unserer Kundinnen und Kunden treffen zu können, erfordert von uns allen viel Flexibilität.

Unsere Mitarbeitenden und ich sind durch die Gesetzgebung dazu verurteilt mit ansehen zu müssen, wie die Lücke zwischen den Anweisungen von ganz oben und den wachsenden Anforderungen an der Basis stetig grösser wird. Die festgelegten Kostenobergrenzen stehen stets im Mittelpunkt und bremsen uns bei der Planung unserer Aufgaben immer wieder aus. Das Wissen, unser Tun und Handeln jeden Tag auf die Waagschale legen zu müssen, erschwert unsere Arbeit enorm. Trotz allen diesen Widrigkeiten sind wir alle stets darum bemüht, unser Können und Wissen für das Wohlergehen unserer Klientinnen und Klienten einzusetzen.

Es sind nicht die Gesetze, die zum guten Gelingen bei der Pflege und Betreuung beitragen. Gemeinsam mit der Professionalität sollten Herzlichkeit, Empathie und insbesondere das Gespür für das verborgene Leiden unserer Klientinnen und Klienten immer im Vordergrund stehen dürfen. Wir werden vom Gesetzgeber gezwungen nach dem Motto „Weniger Zeit ist mehr Geld“ arbeiten zu müssen. Das bringt uns alle immer öfter an unsere Leistungs-Grenzen.

APPLAUS OHNE Wirkung



Der Applaus für uns Pflegekräfte ist längst verstummt. Nach meinem Dafürhalten hat auch die „Pflegeinitiative“ bisher an der Basis, dort wo Menschen andere Menschen ganz nah pflegen und betreuen, kaum Wirkung gezeigt. Das Gesundheitssystem ist schon lange nicht mehr im Gleichgewicht. Viele Pflegenden sind überfordert. Nicht weil ihnen dieser dienende Beruf nicht gefällt, nein. Sie verlassen die Pflege, weil sie die Vorschriften und Weisungen mit ihren Ansprüchen an eine gute und empathische Pflege nicht mehr vereinbaren können.

Kommt dazu, dass die meisten Mitarbeitenden der Spitex Region Stockhorn und anderer Spitex Organisationen Frauen sind. Frauen und Mütter, die neben ihrem beruflichen Einsatz auch den privaten Alltag organisieren müssen. Auf beiden Seiten ist deshalb auch hier Flexibilität gefragt. Dies wiederum ist für die Verantwortlichen unserer Dienstpläne manchmal eine schwierige Aufgabe. Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, die hohen Ansprüche an die Qualität der Pflege und Betreuung und die persönlichen Wünsche unserer Mitarbeitenden stets mit den Auflagen der Gesetzgeber in Einklang zu bringen, wird immer mehr zur Erschwerung.

DAZWISCHEN



Es ist zwar unwahrscheinlich, aber möglicherweise sind alle diese Tatsachen, die nicht nur bei uns in der Spitex Region Stockhorn Alltag sind, der Grund, weshalb die Verantwortlichen der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern schon wieder über neue Strategien, Modelle und über neue Auflagen nachdenken. Dazu gehören unter anderem erste Gespräche über mögliche Zusammenschlüsse der Spitexorganisationen in unserer Region. Dies scheint mir mehr ein Schritt in Richtung Gewinnoptimierung, als ein Entgegenkommen für die Bedürfnisse der Mitarbeitenden an der Basis zu sein.

Als Verantwortlicher der Spitex Region Stockhorn habe ich ab und zu das Gefühl, zwischen zwei Felsen auf einem Stein zu stehen, von dem ich nie genau weiss, wann er sich löst und in die Tiefe fällt. Nach meinem Dafürhalten sollten in der Pflege und Betreuung von Menschen nicht immer die Gewinne im Vordergrund stehen. Das ist der falsche Weg. Im Mittelpunkt sollten immer die Bedürfnisse der Menschen stehen, für deren Wohlergehen wir uns alle jeden Tag, trotz der oft mühsamen Umstände, gerne engagieren!

Das Zwischenmenschliche darf nicht verloren gehen, im Gegenteil, Empathie und gegenseitiges Vertrauen müssen wieder im Vordergrund stehen! Genug Zeit für liebevolle Betreuung und qualitativ hochstehende Pflege zu haben, bleibt für mich das oberste Gebot der Pflege.

GEWINN DANK VOLLEM EINSATZ



Nach diesen Grundsätzen pflegen und betreuen alle unsere Mitarbeitenden die Klientinnen und Klienten in den sieben Gemeinden der Spitex Region Stockhorn an 365 Tagen im Jahr. Sie alle haben auch im Geschäftsjahr 2022 ihr Bestes gegeben. Wir geben nicht auf und freuen uns, wenn Neues spriessen kann, möge die Lücke noch so klein sein!

Obwohl es auch für uns derzeit äusserst schwierig ist Pflegepersonal im tertiären Bereich zu rekrutieren, war unser Personalbedarf für die Pflege und die Hauswirtschaft im Jahr 2022 gedeckt. Die Kaderfunktionen sind zudem nach wie vor mit langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden besetzt.

Obwohl wir auch im Bereich Psychiatrie erfahrene und engagierte Mitarbeitende in unseren Reihen haben, mussten wir für die psychiatrische Betreuung auch im vergangenen Jahr die Unterstützung der Praxis für ambulante psychiatrische Pflege Bern Thun (Pfapp) in Anspruch nehmen. Die Anzahl der Menschen mit psychischen Problemen nimmt auch in unserem Einzugsgebiet stetig zu.

Dank unermüdlichem Engagement auf allen Ebenen, konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Betriebsgewinn erwirtschaftet werden.

Über diesen Erfolg dürfen wir uns gemeinsam freuen!

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen herzlich zu danken, die zur Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden und damit auch zu diesem erfolgreichen Geschäftsabschluss beigetragen haben!

Um weiterhin gemeinsam erfolgreich zu sein, braucht es uns alle!

Der Dank geht an alle Mitarbeitenden und Lernenden der Spitex Region Stockhorn, die Mitglieder der Gemeinderäte unserer sieben Mitgliedergemeinden, die Vorstandsmitglieder des Vereins, die Hausärzte, die Zuweisenden und an die Mitarbeitenden der Apotheke!

„Jetzt weiss ich, dass Glück und Geld ganz verschiedene Dinge sind und, dass sie eben deswegen so unglücklich war, weil statt des Geistes das Geld der Hebel, der Mittelpunkt und das Ziel ihres Lebens gewesen sind“.

Jeremias Gotthelf / Albert Bizius 1797-1854

Adrian Rupp
Geschäftsleiter und Qualitäts-
Verantwortlicher
SPITEX Region Stockhorn

Jahresbericht des Pflege- und Palliative Care Teams

Das Jahr 2022 war für das Pflege- und Palliative Care Team ein ereignisreiches Jahr. Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie, konnten wir unseren Patientinnen und Patienten eine umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten.

Im Jahr 2022 betreuten wir insgesamt rund 100 Patientinnen und Patienten im Rahmen von Palliative Care. All unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über eine umfangreiche Erfahrung, und wo nötig werden externe Ressourcen, wie den mobilen Palliativdienst Thun oder Frau Marina Maier von pflEXpert unterstützend hinzugezogen. Frau Maier ergänzt unser Team seit Frühling 2022. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung und eine ausgezeichnete Weiterbildung in Palliative Care.

Palliative Care bietet eine breite Palette von Leistungen an, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen abgestimmt sind. Dazu gehören: Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Wundversorgung, psychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Physiotherapie, Sozialarbeit und Begleitung in der letzten Lebensphase usw.

Um unseren Patientinnen und Patienten eine bestmögliche Versorgung bieten zu können, ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen zuständigen Ärzten, Physiotherapeuten, Spitälern, Heimen und den sozialen Diensten unumgänglich.

Unser Team nimmt regelmässig an Fortbildungen beispielsweise zum Thema Ethik, Trauer oder Symptommanagement teil.

Wir sind stolz auf unsere geleistete Arbeit und die vielen positiven Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Diese zeigen uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. So werden wir auch in diesem Jahr alles daransetzen, unseren Patientinnen und Patienten eine bestmögliche Versorgung zu bieten. Wir werden uns weiterhin für eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Organisationen einsetzen und uns kontinuierlich fortbilden. So bleiben wir auf dem neuesten Stand der Palliative Care, damit wir auch weiterhin jedem Einzelnen eine individuelle und umfassende Versorgung bieten können.

Evelyne von Werra
Bereichsleiterin Pflege
Stv. Geschäftsleiterin
SPITEX Region Stockhorn

Jahresbericht der Ausbildungsverantwortlichen

Die Spitex Region Stockhorn bildete im Jahr 2022 drei Lernende FaGe und eine Lernende FaGe Erwachsenenbildung aus.

Die Ausbildung Fachangestellte Gesundheit, kurz FaGe genannt, geht regulär drei Jahre. Für Personen, welche bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung oder dergleichen haben, ist es möglich, das EFZ in zwei Jahren zu erlangen, als FaGe Erwachsenenbildung. Jeweils im August starten die Lernenden ihre Ausbildung und bleiben regulär drei Jahre bei uns. Je nach Situation werden sie Mitte zweites Lehrjahr für eine kurze Zeit ein Austauschpraktikum machen in dem Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi.

Die Ausbildung ist nach dem drei Lernorte Prinzip aufgebaut. Die Berufsschule, die Überbetrieblichen Kurse und der Betrieb. Die drei Lernorte knüpfen aneinander an, wodurch eine qualitative hochwertige Berufsausbildung entsteht.

Wie oben bereits erwähnt waren im Jahr 2022 bei uns insgesamt vier Lernende am Arbeiten. Eine FaGe E Lernende schloss mit Bravur im Juli ab und verliess unsere Spitex. Die drei weiteren Lernenden starteten im August ins dritte und somit letzte Lehrjahr. Für sie beginnt eine strenge und intensive Zeit mit dem Qualifikationsverfahren für den Erwerb des EFZ.

Die Pflege von Morgen zu fördern, dies ist uns in der Zeit vom Fachkräftemangel ein wichtiges Anliegen. Ebenfalls unsere Lernenden so auszubilden, dass sie selbstsicher und mit Freude ihren Beruf in Zukunft ausüben können.

Natalie Grünig
Ausbildungsverantwortliche
Stv. Bereichsleiterin
SPITEX Region Stockhorn

Jahresbericht des Hauswirtschaft Teams

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Hauptaufgabe des Teams Hauswirtschaft besteht darin, die Klientinnen und Klienten in hauswirtschaftlichen Belangen zu unterstützen und zu entlasten, oder sie mit gezielten Dienstleistungen im Alltag zu begleiten. Dies kann beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt, einem Unfall, auch in psychischen oder sozialen Ausnahmeständen der Fall sein oder bei altersbedingten Einschränkungen.

Konkret werden von den Mitarbeiter/innen Aufgaben übernommen, wie Unterstützung beim Wochenkehr sowie Hilfe beim Waschen, Bügeln, Fenster Reinigung, Gartenarbeit, Einkaufen oder Mahlzeiten zubereiten. Nach Möglichkeiten werden Klient/innen bei hauswirtschaftlichen Leistungen miteinbezogen, um ihre Ressourcen zu erhalten und zu fördern. Dies benötigt sehr viel Empathie und Feingefühl der Mitarbeiter/innen, welche stets als Gast in den unterschiedlichsten Wohnsituationen unsere Dienstleistungen erbringen.

Diese Dienstleistungen sind in den obligatorischen Grundversicherungen nicht eingeschlossen und werden allenfalls von einer abgeschlossenen Zusatzversicherung teilweise übernommen. Aus diesem Grund, ist eine sorgfältige Abklärung vor Ort und das Ausfüllen der notwendigen Formulare zwingend erforderlich. Damit werden die Bedürfnisse, die vorhandenen Ressourcen und Finanzierung zum Wohle der Klient/innen berücksichtigt.

Ein riesengrosser Dank geht an alle Mitarbeiter/innen, welche in der Pflege sowie in der Hauswirtschaft tätig sind und an die Planungsverantwortlichen. Täglich ist eine grosse Flexibilität gefragt, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Durch kurzfristige Änderungen und spontan gewünschte Einsätze, sind die Planung und die Mitarbeiter/innen, welche die Dienstleistungen ausführen, tagtäglich gefordert. Wir danken unseren Klientinnen und Klienten für ihre Flexibilität und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Brigitte Boss

Leitung Hauswirtschaft
SPITEX Region Stockhorn

Sonja Rytz

Stv. Leitung Hauswirtschaft
SPITEX Region Stockhorn

Bericht zur Rechnung 2022 und zum Budget 2024

Rechnung 2022 - Betrieb und Verein

Total wurden im Berichtsjahr 15'201 Pflegestunden und 2'415 Hauswirtschaftsstunden geleistet, was rund 52 Stunden mehr gegenüber dem Vorjahr sind.

Die Tarife und Abgeltungen werden jährlich bis Leistungsvertragsende 2025 vom Kanton gekürzt. Die Kosten für Palliativ- und Psychiatriepflegestunden wurden auch im 2022 von der GSI nicht mit einer Mehrabgeltung getragen.

Wir hatten auch wieder mit Fachpersonalwechsel zu kämpfen, was die erhöhten Kosten im Bereich der Arbeitsleistung Dritter erklärt. Wir arbeiten allerdings stetig daran, eine Kontinuität beim Fachpersonal zu erlangen und aufzustocken. Der Fachpersonenmangel hat das absolute Tief erreicht. Dieser ist sehr schwierig aufzufangen.

Auch im Jahr 2022 mussten wir das Verbrauchsmaterial (Masken, Desinfektionsmittel, Schutzanzüge etc.) wegen der Covid-19 Situation aufstocken. Konnten aber ebenfalls aus der Reserve schöpfen.

Es freut uns, für das Jahr 2022, einen Jahres-Gewinn in der Betriebsrechnung von Fr. 21'176.77 ausweisen zu können. Die Vereinsrechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 11'802.21 ab.

Budget 2024 - Betrieb und Verein

Die aktuelle Gesundheitspolitik lässt uns auch für das Jahr 2024 vorsichtig budgetieren. Ebenso sehen wir aufgrund unserer Erfahrungswerte, dass die Leistungsstunden von Jahr zu Jahr schwanken. Natürlich hoffen wir auch auf einen Gewinn im Jahr 2024 und budgetieren diesen mit Fr. 28'250.00. Als Grundlage für die budgetierten Kosten dienen die effektiven Zahlen aus der Rechnung 2022.

Das Budget für den Verein basiert auf der Rechnung 2022 und sieht einen Gewinn von Fr. 11'565.00 vor. Der Verlauf der Mitgliederzahlen ist jährlich etwas rücklaufend, da sich auch die Altersstrukturen in ihrem Wohnbereich und in ihrer nachfolgenden Betreuung ändern.

Finanzen und Personal
SPITEX Region Stockhorn

Betrieb - Erfolgsrechnung 2022

	Rechnung 2022
Ertrag	
Einnahmen aus Pflegeleistungen KLV	903'317.88
Einnahmen aus nicht KLV und Hauswirtschaft	342'236.82
Total Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft	1'245'554.70
Übrige betriebliche Erträge	14.10
Übrige betriebliche Erträge	14.10
Kantonsbeitrag Pflege	626'278.64
Kantonsbeitrag Hauswirtschaft	16'370.66
Kantonsbeitrag Versorgungspflicht	170'503.80
Beiträge öffentliche Hand	813'153.10
TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'058'721.90
Besoldungen	1'443'629.65
Sozialleistungen	281'965.20
Arbeitsleistung Dritter	71'688.45
Personalnebenaufwand	17'879.18
Medizinischer Bedarf	16'566.10
Fahrzeug- und Transportaufwand	60'485.90
Sonstiger Betriebsaufwand	152'350.58
Total Aufwand für die Leistungserbringung	2'044'565.06
BETRIEBSERGEBNIS	14'156.84
Abschreibungen	6'307.00
Total Abschreibungen	6'307.00
Finanzaufwand	963.22
Finanzertrag	-3.50
Total Finanzergebnis	959.72
Liegenschaftserfolg	-13'095.15
Ausserordentlicher Erfolg	-1'191.50
Total Liegenschafts- und übriger Erfolg	-14'286.65
JAHRESERGEBNIS	21'176.77

Budget 2024

Bezeichnung	Budget 2022	Budget 2023	Budget 2024
Einnahmen Pflegeleistungen KLV	895'000	958'500	885'000
Einnahmen nicht KLV, Hauswirtschaft	287'000	368'000	323'000
Total Einnahmen Pflege und Hauswirtschaft	1'182'000	1'326'500	1'208'000
Kantonsbeitrag Pflege	725'000	750'000	610'000
Kantonsbeitrag Hauswirtschaft	14'000	18'600	14'000
Kantonsbeitrag Versorgungspflicht	0.00	0.00	170'500
Beiträge öffentliche Hand	739'000	768'600	794'500
TOTAL BETRIEBSTRAG	1'921'000	2'095'100	2'002'500
Besoldung	1'444'000	1'610'000	1'395'000
Sozialleistungen	251'350	295'000	255'000
Arbeitsleistung Dritter	42'500	13'500	70'000
Personalnebenaufwand	20'400	15'200	35'100
Medizinischer Bedarf	9'200	21'600	20'900
Fahrzeug-/Transportaufwand	48'300	65'000	65'000
Sonstiger Betriebsaufwand	127'150	102'350	142'400
Abschreibung Sachanlagen	0.00	0.00	6'300
Total Aufwand Leistungserbringer	1'942'900	2'122'650	1'989'700
BETRIEBSERGEBNIS	21'900	27'550	12'800
Finanzaufwand	6'000	1'000	0
Total Finanzergebnis	6'000	1'000	0
Liegenschafts-/a.o. Erfolg	27'900	28'550	15'450
Total Liegenschafts- und übriger Erfolg	27'900	28'550	15'450
Jahresergebnis	0.00	0.00	28'250.00

Betrieb - Bilanz per 31.12.2022

Aktiven	31.12.2022	01.01.2022
Flüssige Mittel	597'019.57	549'241.22
Forderungen aus Dienstleistungen	133'096.55	129'803.40
Forderung Kanton	146'784.00	169'791.50
übrige kurzfristige Forderungen	17'877.25	589.28
Warenvorräte	200.00	5'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'562.30	15'565.80
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	918'539.67	870'491.20
Finanzanlagen gegenüber Dritten	200.00	200.00
Mobile Sachanlagen	28'901.00	26'208.00
Immobilie Sachanlagen	1'026'703.00	1'092'610.00
Immaterielle Werte Lizenzen	1.00	1.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	1'055'805.00	1'119'019.00
TOTAL AKTIVEN	1'974'344.67	1'989'510.20
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	20'067.15	27'746.65
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	9'591.75	28'823.75
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	289'104.04	280'954.14
Passive Rechnungsabgrenzung	33'829.30	51'410.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	352'592.24	388'934.54
Hypothek	500'000.00	500'000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	500'000.00	500'000.00
Neubewertungsreserve	202'523.80	202'523.80
Freie Reserven	898'051.86	950'665.57
Jahresgewinn-/verlust	21'176.77	-52'613.71
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	1'121'752.43	1'100'575.66
TOTAL PASSIVEN	1'974'344.67	1'989'510.20

Verein - Erfolgsrechnung 2022 und Budget 2024

	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Budget
Ertrag	2022	2022	2021	2023	2024
Mitgliederbeiträge	17'407.00	19'000	17'763.75	19'000	17'500
Total Vereinertrag	17'407.00	19'000	17'763.75	19'000	17'500
Besold. Führung und Verwaltung	2'750.00	1'700	1'675.00	1'700	2'000
Sozialleistungen	115.05	200	107.20	200	150
Personalnebeaufwand	76.00	500	755.85	850	800
Fahrzeug- und Transportaufwand	0.00	100	0.00	100	100
Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	2'607.50	3'700	3'381.90	3'500	2'800
Spesen	69.64	100	74.40	100	100
Total Aufwand Verein	5'618.19	6'300	5'994.35	6'450	5'950
Zinserträge	13.40	3'500	3'641.90	0.00	15
Total Finanzertrag	13.40	3'500	3'641.90	0.00	15
TOTAL VEREINSGEWINN	11'802.21	16'200	15'411.30	12'550	11'565

Verein – Bilanz 2022

Aktiven	2022	2021
Post	72'409.81	124'957.40
Banken	80'290.05	23'276.65
Flüssige Mittel	152'699.86	148'234.05
Forderungen an Betrieb	244'685.04	247'085.79
Forderungen	244'685.04	247'085.79
TOTAL AKTIVEN	<u>397'384.90</u>	<u>395'319.84</u>
Passiven		
Spendenfonds	-187'894.62	-197'631.77
Vereinskapiatal	0.00	-182'276.77
Freie Reserven	-197'688.07	0.00
Bilanzgewinn-/verlust	-11'802.21	-15'411.30
Eigenkapital	-209'490.28	-197'688.07
TOTAL PASSIVEN	<u>-397'384.90</u>	<u>-395'319.84</u>

Restatement und Anhang zum Jahresbericht 2022

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung 2022 der SPITEX Region Stockhorn in Uetendorf wurde erstmals in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Rahmenkonzept inkl. Kern-FER und FER 21 für Non-Profit-Organisationen) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Vorjahreszahlen wurden per 1. Januar 2022 entsprechend restated um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statuarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

Restatement der Bilanz per 31.12.2021

Total Organisationskapital	Stand 31.12.2021 (vor Restatement)	950'665.57 CHF
Neubewertungsreserve	Inventar Verbrauchsmaterial	5'500.00 CHF
	Mobile Sachanlagen nach Nutzungsdauer	
	-Maschinen	1.00 CHF
	-Mobiliar	25'405.00 CHF
	-Büromaschinen, EDV	1.00 CHF
	-Fahrzeuge	799.00 CHF
	Immobilie Sachanlagen	
	-Uttigenstr. 30, Uetendorf	170'816.80 CHF
	Immaterielle Werte nach Nutzungsdauer	1.00 CHF
		202'523.80 CHF
Jahresergebnis 2021	Entnahme aus freien Reserven	-52'613.71 CHF
Total Organisationskapital	Stand 1.1.2022 (nach Restatement)	1'100'575.66 CHF

Den detaillierten Anhang zur Jahresrechnung 2022 nach Swiss GAAP Fer senden wir Ihnen gerne auf Wunsch zu.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Spitex Region Stockhorn
Uetendorf

Thun, 20. März 2023 MD/mk

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Veränderung des Kapitals und Anhang) der Spitex Region Stockhorn, Uetendorf bestehend aus Betrieb und Verein für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnungen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.



WISTAG Revision AG
Marcel Durand
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Leitender Revisor



Roland Soder
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen:
Jahresrechnungen Betrieb und Verein (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bahnhofstrasse 1 · 3602 Thun · Telefon 033 225 17 77 · Fax 033 225 17 70 · www.wistag.ch · info@wistag.ch

 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

Vorstand und Kennzahlen 2022

Mitglieder	Ressort
Müller Theodor, Uetendorf	Präsidium, Personal
Affolter Marcel, Uetendorf	Vize-Präsident
Gafner Karin, Uttigen	Sekretariat
Zutter Daniel, Hilterfingen	Finanzen
Dummermuth Silvia, Thierachern	Ärzeschaft
Ruchti Maja, Uttigen	Liegenschaft

		2022	2021
Anzahl Mitglieder			
Einzel	Fr. 25.00	256	262
Familie / Haushalt	Fr. 35.00	168	170
Kollektiv	Fr. 300.00	6	6
Gemeinden		7	7
Total Mitglieder		437	445
Total Einwohnerzahl Versorgungsgebiet		13'719	13'683
Verrechnete Dienstleistungen			
Abklärung und Beratung		1'724	1'457
Behandlungspflege		5'783	6'075
Grundpflege		7'694	7'732
Total Pflege		15'201	15'264
Hauswirtschaft		2'415	2'300
Total verrechnete Stunden		17'616	17'564

Fonds und Spenden

Veränderung des Spendefonds SPITEX Region Stockhorn:

	Fr.
Saldo per 01.01.2022	197'631.77
Spenden, Kollekten	4'617.40
Auslagen für Klienten	-6'966.85
Auslagen für Mitarbeitende	<u>-7'387.70</u>
Saldo per 31.12.2022	187'894.62

Spenden und Kollekten im Gedenken an: **Fr.**

Streit Dora, Thierachern	620.00
Frossard Adolf, Thierachern	100.00
Rothenbühler Fritz, Zwieselberg	260.00
Kaufmann Erika, Amsoldingen	391.50
Wenger Hulda, Thierachern	<u>340.55</u>
Total	1'712.05

Übrige Spenden: **Fr.**

AEK Bank 1826, Thun	1'000.00
Kirchgemeinde Thierachern	400.00
Burgergemeinde Reutigen, Weihnachtsbaumverkauf	1'310.00
Diverse Mitglieder und andere Spender	<u>195.35</u>
Total	2'905.35

Wir danken nochmals allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Grosszügigkeit. Spenden auf IBAN CH62 0900 0000 3034 8894 4 bei der Post sind jederzeit sehr willkommen.